

Wildwiesen Modellprojekt Terrassenfriedhof

Entwicklung der Wildwieseneinsaaten und der Blühfläche



Stand
Dezember 2022

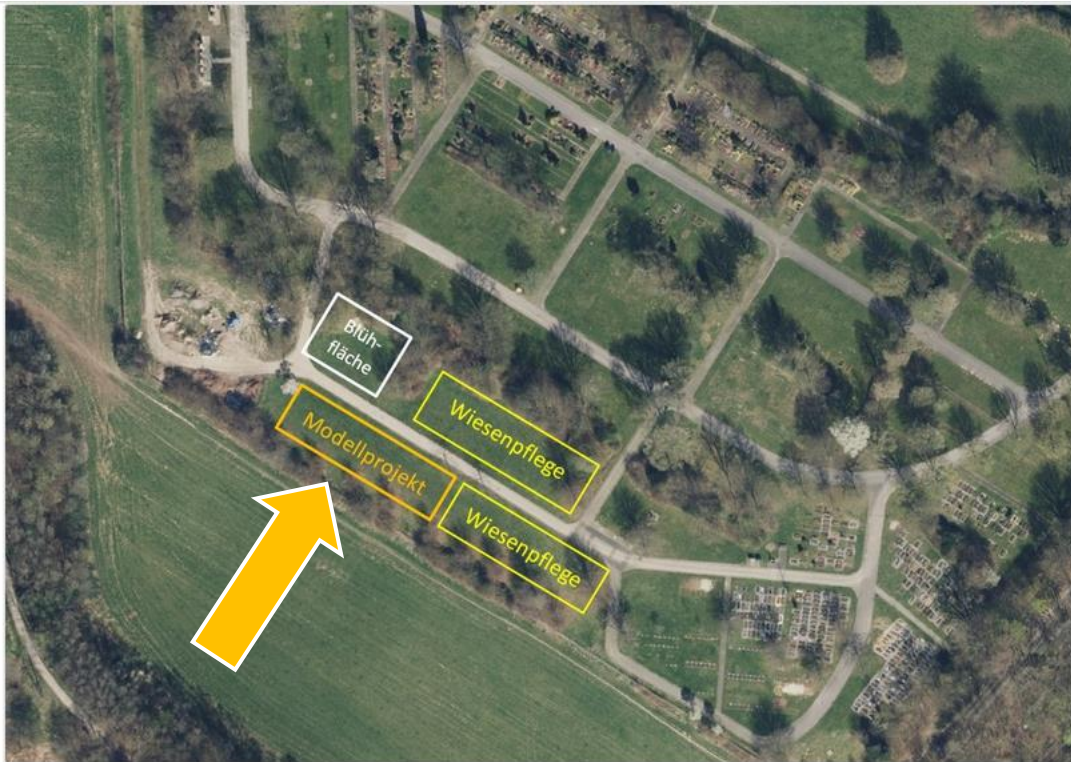
Terrassenfriedhof Essen Schönebeck

Teilflächen, die vom BUND betreut werden



Luftbild der Projektfläche auf dem Terrassenfriedhof in Schönebeck ([www.tim-online.nrw.de/tim-online2 // dl-de/zero-2-0](http://www.tim-online.nrw.de/tim-online2//dl-de/zero-2-0); geändert)

Modellprojekt Wildwiesenflächen



Luftbild der Projektfläche auf dem Terrassenfriedhof in Schönebeck (www.tim-online.nrw.de/tim-online2 // dl-de/zero-2-0; geändert)

Ausgangsbestand: Gras-Brache

Drei Varianten der Bodenvorbereitung

1. ohne Oberboden und mit Sandzusatz
2. mit Oberboden und Sandzusatz
3. mit Oberboden ohne Sandzusatz

Zwei Saatgutmischungen

- a. Blumenwiese
- b. Frischwiese/Fettwiese

Modellprojekt Wildwiesenflächen



Luftbild der Projektfläche auf dem Terrassenfriedhof in Schönebeck (www.tim-online.nrw.de/tim-online2 // dl-de/zero-2-0; geändert)

2022 mit der zusätzlichen Variante:
1- und 2-schürig (lang/kurz)
(d.h. jeweils Aussparen der Hälfte einer Teilfläche bei der 1. Mahd)



Weg					
Modellprojekt: Anordnung der Teilflächen					
1a lang	1a kurz	2a lang	2a kurz	3a lang	3a kurz
1b kurz	1b lang	2b kurz	2b lang	3b kurz	3b lang

Modellprojekt Wildwiesenflächen

Weg

Modellprojekt: Anordnung der Teilflächen

1a lang	1a kurz	2a lang	2a kurz	3a lang	3a kurz
1b kurz	1b lang	2b kurz	2b lang	3b kurz	3b lang

Seile markieren den Sensern bei der Mahd (10.07.2022) die Grenzen, wo gemäht werden soll und welcher Teilbestand stehen bleibt



Modellprojekt Wildwiesenflächen

2022 war ein extremer Trockensommer, so dass bis zum Zeitpunkt der 2. Mahd nichts nachgewachsen war*. Statt

1-schürig und 2-schürig

ergaben sich die Varianten

**1-schürig Frühsommer-Mahd und
1-schürig Herbst-Mahd**

(*nur extreme Tiefwurzler wie der Stumpfblättrige Ampfer konnten sich in dieser Zeit gut entwickeln)



Modellprojekt Wildwiesenflächen

Die Frühjahrs- und Fröhsommerblüte auf den angesäten Wildwiesenflächen begeisterten nicht nur den BUND. Auch viele Spaziergänger, die das Projekt von Anfang an regelmäßig beobachten, lobten die vor Ort Aktiven.

Im Folgenden ein paar Eindrücke aus der Nähe ...



Modellprojekt Wildwiesenflächen



Rote Lichtnelke,
Wolliges Honiggras

Wiesen-Margerite
mit Bläuling

Wiesen-Witwenblume
Spitz-Wegerich

Moschus-
malve

Kuckuckslicht-
nelke

Wiesen- Bocksbart
(Fruchtstand)

Modellprojekt Wildwiesenflächen



Taubenkropf-
Leimkraut



Wiesen-Pippau mit Wiesen-
Sauerampfer, Witwenblume



Wiesen-Habichtskraut



Weißklee, Rotklee, Kleiner
Klee (=Gelbklee)



Wiesen-Flocken-
blume

Modellprojekt Wildwiesenflächen

**Zurück zur Fragestellung des Modellprojekts.
Gab es zwischen den Teilflächen**

- **Unterschiede?**
- **Gemeinsamkeiten/Ähnlichkeiten?**
- **Welche Methode ist besser?**
- **Welche Folgerungen gibt es für weitere Projekte an anderer Stelle?**



Modellprojekt Wildwiesenflächen

Ende Mai 2022

1. Wiesen-Blühjahr

Ähnlichkeit: Flächen 2a und 3a (a= Saatgut Blumenwiese)



Modellprojekt Wildwiesenflächen

Ende Mai 2022

1. Wiesen-Blühjahr

Ähnlichkeit: Flächen 2b und 3b (b=Saatgut Frischwiese)

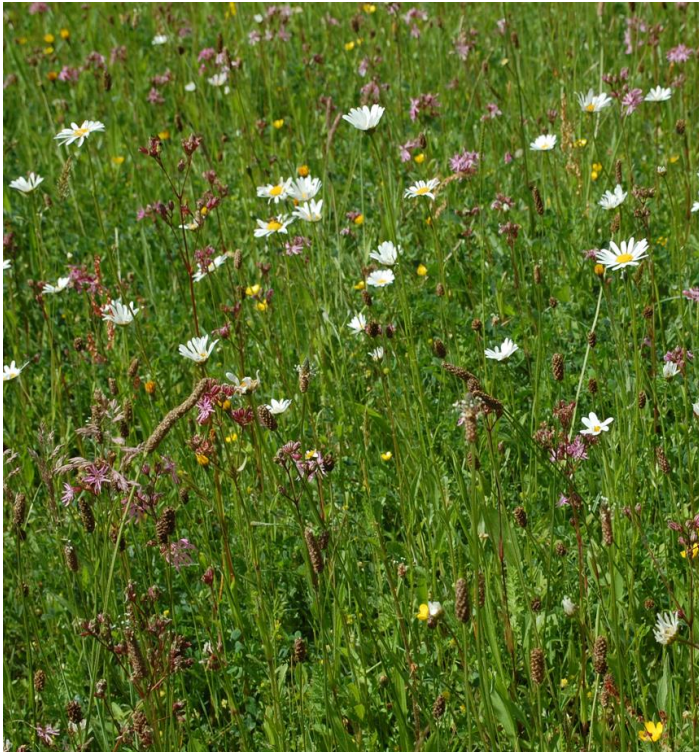


Modellprojekt Wildwiesenflächen

Ende Mai 2022

1. Wiesen-Blühjahr

Flächen 2a und 3a



Unterschiede

Saatgut

Blumenwiese

Frisch-/Fettwiese

Vorherrschende Farben

Weiß – Rosa

Rot – Gelb - Braun

Vorherrschende Blüte

Wiesen-Margerite
Kuckuckslicht-
nelke, Spitzwege-
rich, Faden- oder
Schneckenklee

Rotklee, Kriechender
Hahnenfuß,
Spitzwegerich mit
Fadenklee

Flächen 2b und 3b



2. Modellprojekt Wildwiesenflächen

Ende Mai 2022

1. Wiesen-Blühjahr

Flächen 2a und 3a

Unterschiede

Flächen 2b und 3b

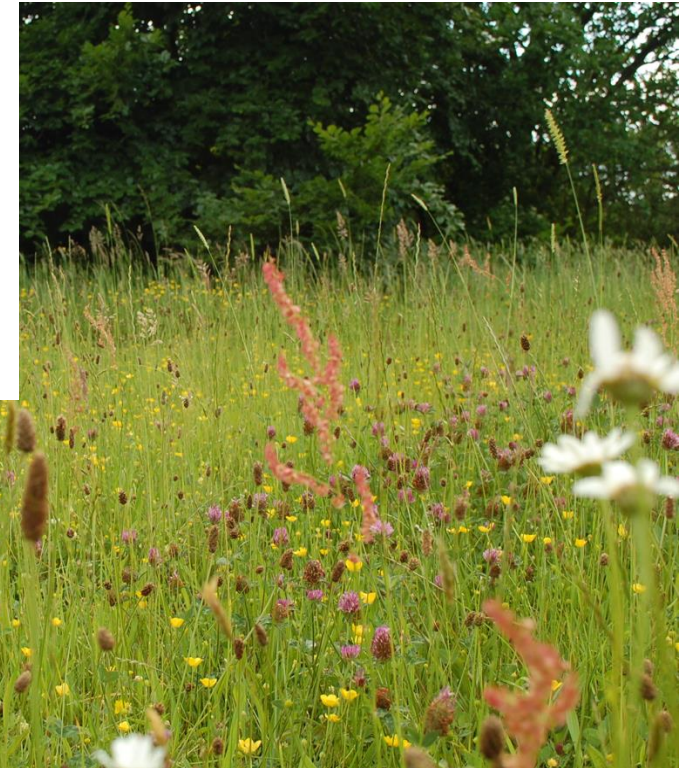
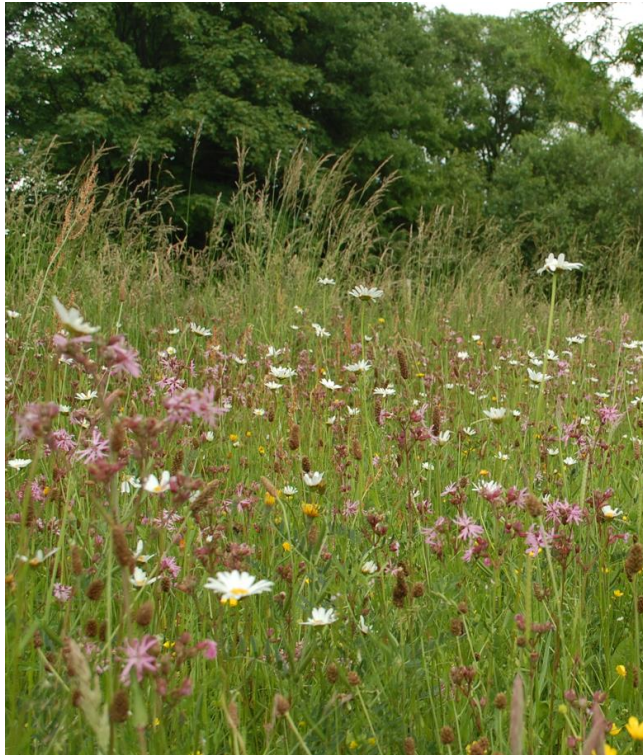
Saatgut

Blumenwiese Frisch-/Fettwiese

Höhe des Bestandes

55-60 cm

35 cm



2. Modellprojekt Wildwiesenflächen

Ende Mai 2022

1. Wiesen-Blühjahr

Ähnlichkeit: Flächen 1a und 1b (1= Oberbodenabtrag und Sandauftrag)



Saatgut

Blumenwiese

Frisch-/Fettwiese

Vorherrschende Farben

Weiß

Vorherrschende Blüte

Wiesen-Margerite

Weißklee

Unterschiede zu Flächen 2 und 3

Lückiger Bestand, Sand sichtbar

Modellprojekt Wildwiesenflächen

Ende Mai 2022

1. Wiesen-Blühjahr

Höhenvergleich der Teilflächen mit dem Saatgut Blumenwiese



Höhe des Bestandes

Fläche 1a

25 (55) cm

ohne Oberboden
mit Sandzusatz

Fläche 2a

55 cm

mit Oberboden
mit Sandzusatz

Fläche 3a

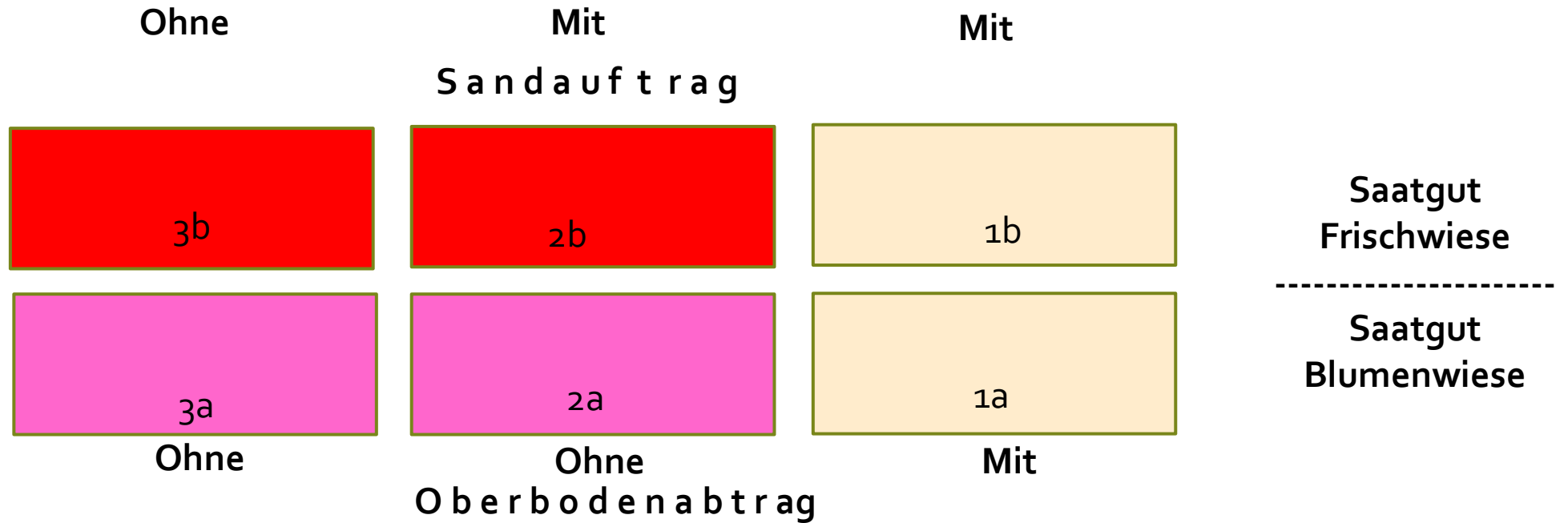
55-60 cm

mit Oberboden
ohne Sandzusatz

Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr

Das heißt....?



Modellprojekt Wildwiesenflächen

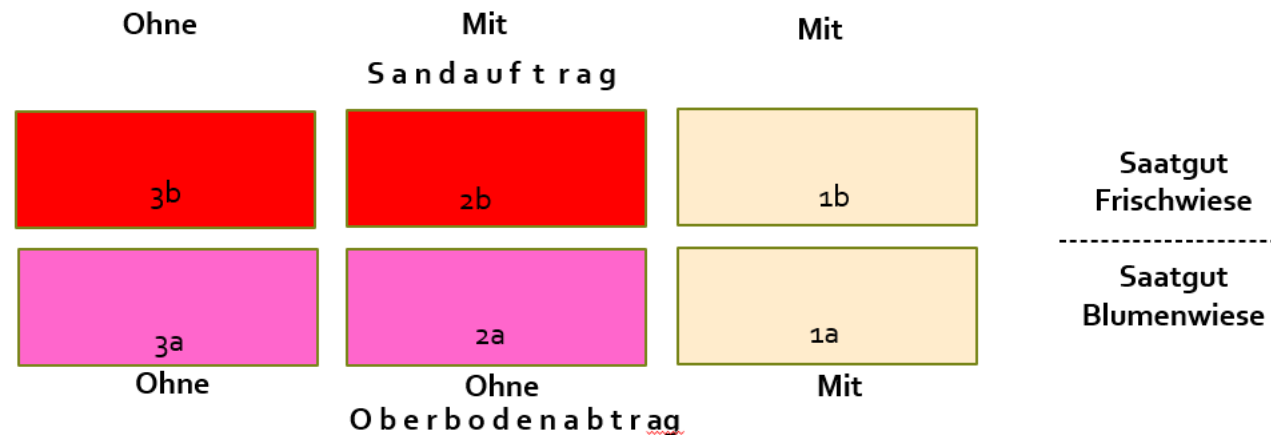
1. Wiesen-Blühjahr

Das heißt....?

Eigentlich nur: **Noch einmal genau hinsehen!**

Keine Schnellschüsse

(Äpfel mit Birnen vergleichen, Statistikbeweis: Korrelation Insektensterben-Zahl der Funkmasten...)



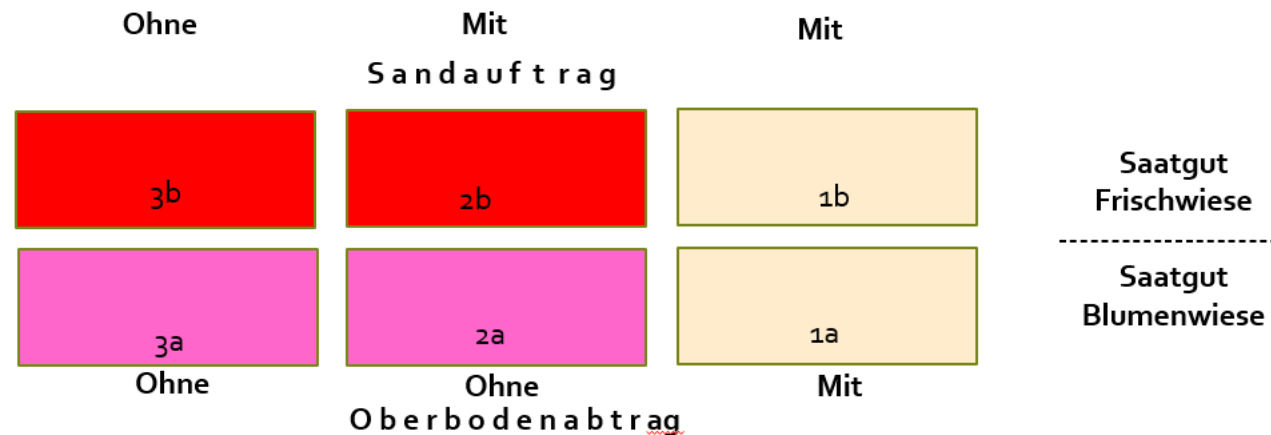
Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr

Das heißt....?

Unterschiede im Saatgut?

Ja. Rotklee wurde nur in Variante b ausgesät.



Modellprojekt Wildwiesenflächen

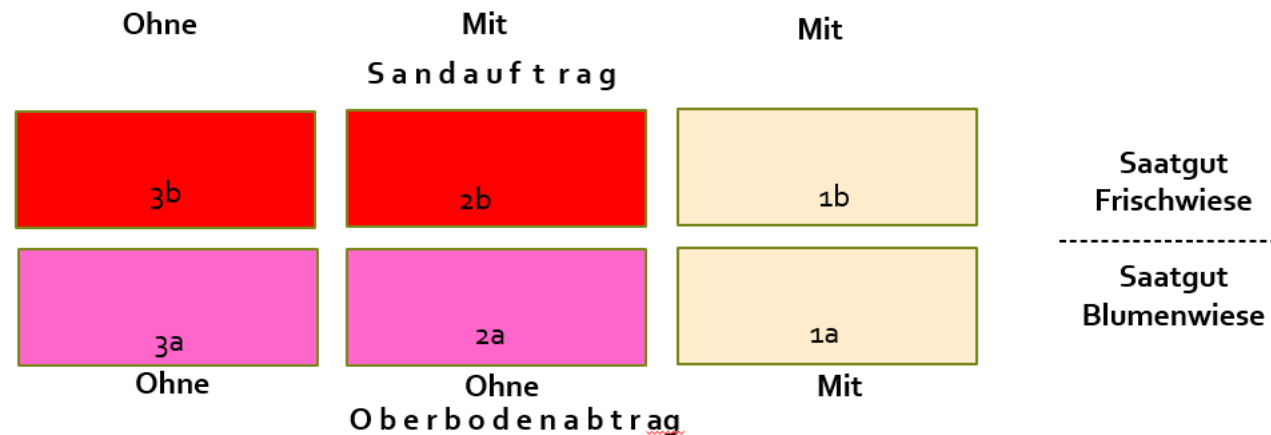
1. Wiesen-Blühjahr

Das heißt....?

Unterschiede im Saatgut?

Ja. Rotklee wurde nur in Variante b ausgesät.

Nein. Insgesamt sind die Unterschiede zwischen den Saatgutmischungen relativ gering.



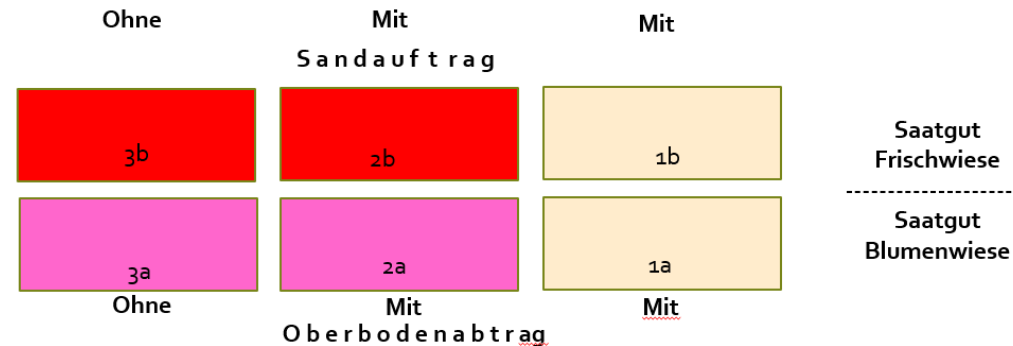
Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr

Das heißt....?

Hat sich das Aufbringen von Sand ausgewirkt?
Hat sich der Abtrag des Oberbodens ausgewirkt?

Genauer hinsehen.



Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr

Das heißt....?

Beim erneuten Blick auf jede Teilfläche

(auch auf die Fotos vom Vorjahr, die Frühlings- und Sommerblüte, was wächst wo und wie? Welche Ansprüche haben die Arten?)

zeigt sich als Ergebnis:

Unsere einzelnen Teilflächen,

die mit einer Methode und einer bestimmten Saatgutmischung
angelegt wurden, sind

**in sich nicht völlig homogen – es gibt Standortunterschiede innerhalb der
Teilflächen, die je nach Flächenanteil das Gesamtbild beeinflussen**

Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr

Dabei handelt es sich vermutlich handelt es sich um

1. Kleinräumige Unterschiede im Nährstoffangebot der Standorte

Bessere Nährstoffversorgung – besseres Gedeihen

und

2. Großflächige Unterschiede in der Bodenfeuchte (Staunässeineigung)

Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr



Bessere Nährstoffversorgung – besseres Gedeihen

Schon im ersten Jahr gab es
Flecken, auf denen Arten der
Ansaat **hochwüchsiger und
grüner** waren, als auf dem
Rest der Teilfläche

Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr



Bessere Nährstoffversorgung – besseres Gedeihen

Der **wüchsigerer Fleck** auf Fläche 2a am Wegrand
Angesäte Arten, die **nur hier im ersten Jahr zur Blüte** kamen: Moschusmalve und Wiesen-Flockenblume sowie die einjährigen Arten Klatschmohn und Kornblume.

Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr



Bessere Nährstoffversorgung – besseres Gedeihen

Der gleiche Fleck im Mai 2022:

In Blüte sind dort Wiesenpippau, Wiesen-Sauerampfer, Rote Lichtnelke.



Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr



Bessere Nährstoffversorgung – besseres Gedeihen

Auch ein Fleck auf Fläche 1a am Wegrand
Mai 2022: Wiesen-Sauerampfer, Rote Lichtnelke,
die auf dem Rest der „Sandfläche“ fehlen



Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr

Unterschiede in der Bodenfeuchte

Das **Vorkommen oder Fehlen** der Wiesen-Margeritenblüte im Mai und das **Vorkommen oder Fehlen** der Wilden Möhre zur Blütezeit im Sommer zeigten eine ähnliche Verteilung und waren ein Hinweis auf

frische (=frisch feuchte) und zeitweise staunasse Standorte

Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr Mai und August 2022

Frische und zeitweise staunasse Standorte - Bereiche mit und ohne ...



... Margeritenblüte im Mai 2022

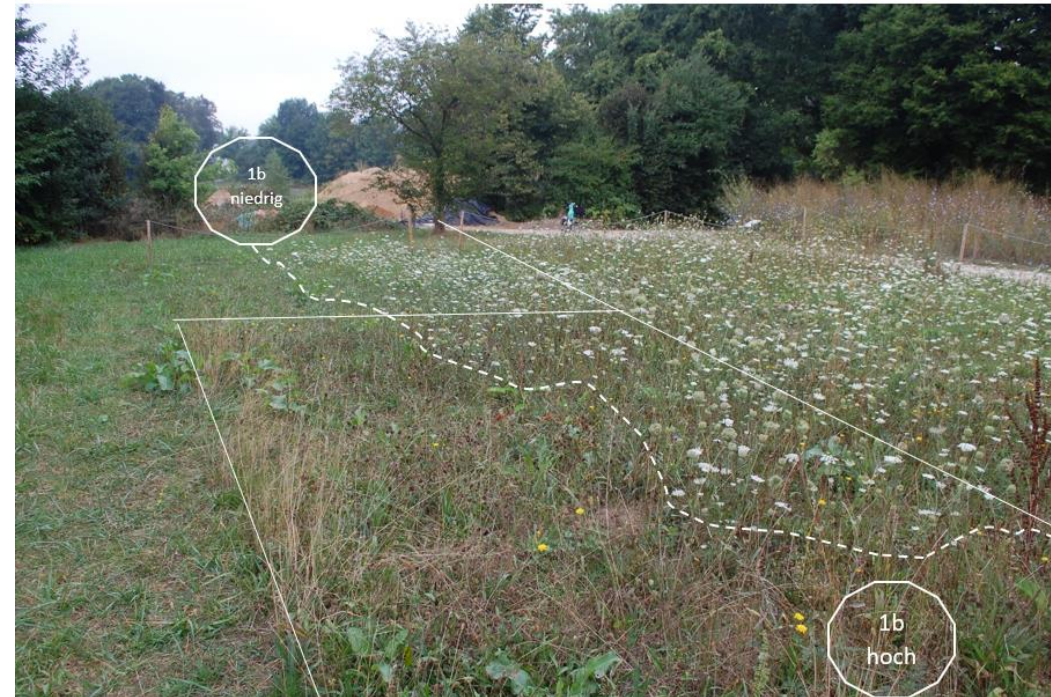


und Blüte der Wilden Möhre Ende August 2022

Modellprojekt Wildwiesenflächen

1. Wiesen-Blühjahr - August 2022

Frische und zeitweise staunasse Standorte - Bereiche mit und ohne Wilde Möhre



Stand Dezember 2022: Entwicklung der Modellprojekt-Wildwiesen

Zusammenfassung:

- **Die Wiesenansaat** haben im Frühjahr 2022 attraktiv geblüht. Für 2023 wird eine Fortsetzung der guten Entwicklung erwartet.
- **Es gibt sichtbare Standortunterschiede innerhalb der Versuchsfelder (keine homogenen Teilflächen)**
 1. **Nährstoffe:** Randbereiche sind fleckenweise nährstoffangereichert. Von der besseren Nährstoffversorgung profitieren typische Wiesenkräuter von Frischwiesen/Fettwiesen (Fettwiesen = die früher normalen Wiesen; „fett“ heißt nicht überdüngt. Bezeichnung zur Abgrenzung von Magerwiesen/Magerrasen, Trockenrasen, Feucht- oder Nasswiesen).
 2. **Frische und wechselfeuchte Standorte** (verdichteter Lehmboden bewirkt Staunässe): Im vorderen, wegnahen Bereich mit der Blumenwieseneinsaat (1a, 2a, 3a) ist keine Staunässe festzustellen, aber in den hinteren mit Frischwieseneinsaat (vor allem Flächen 2b, 3b). Daraus resultieren unterschiedliche Wiesentypen.

Stand Dezember 2022: Entwicklung der Modellprojekt-Wildwiesen

Zusammenfassung:

- **Die Flächen 1 a und b (mit Oberbodenabtrag und Sandauftrag)**

sind noch lückig und Wiesenkräuter, die auf allen Teilflächen blühen, sind dort niedriger. Anspruchsvollere Wiesenarten fehlen dort, dafür ist der Weißklee (Stickstoffsammler) stärker vertreten. In den Lücken wachsen u.a. Distel-Rosetten, die 2023 blühen können.

Stand Dezember 2022: Entwicklung der Modellprojekt-Wildwiesen

Was ist besser?

– unabhängig von grundsätzlichen Bedenken gegen den Abtrag des Oberbodens und Vernichtung des Bodenlebens mit Insektenlarven etc. sowie die Verschwendung der Ressource Sand –

Antwort: Das kommt auf die Perspektive an.

Stand Dezember 2022:Entwicklung der Modellprojekt-Wildwiesen

Was ist besser?

Je nach Tier- oder Pflanzenart bzw. Lebensgemeinschaft fällt das Urteil anders aus. Oder aus Sicht der Spaziergänger.

Es gibt kein pauschales Besser oder Schlechter, sondern manche Arten werden geschädigt/gehemmt und anderen nützt ein Standortfaktor wie Form der Pflege. Was den einen fördert, kann den anderen vernichten.

Stand Dezember 2022:Entwicklung der Modellprojekt-Wildwiesen

Was ist besser?

Beispiel: Flächen 1 Lückiger Pflanzenbestand= weniger gelungene Ansaat?

- Die „armen Sandflächen“ (Flächen 1a und b) sahen im Herbst besser/schöner (?) aus (hatten weniger Trockenschäden) als alle anderen Teilflächen (2 oder 3). Egal, ob schon einmal gemäht oder noch nicht. Im Frühjahr wirkten sie auf Spaziergänger weniger bunt. Im Herbst hatten diese Bereiche die beste Möhren-Blüte von allen Flächen.
- Laufkäfer: Über die lückigen Flächen 1 mit sichtbar sandigem Substrat an der Oberfläche flitzten agile Laufkäfer, während auf Flächen 2 und 3 mit dichter, geschlossener Wiesenvegetation ohne Lücken keine Insekten am Boden aufgefallen wären
-

Stand Dezember 2022:Entwicklung der Modellprojekt-Wildwiesen

Was ist besser?

Beispiel: Schnitt früh /Schnitt spät (Fauna):

- **Früher Schnitt**
Pollen/Nektar/Bienenbesuch auf die Spitzwegerichblüten: in den Juni-Mahd-Flächen waren beim Spitzwegerich bis Ende August neue Blütenstängel nachgewachsen, während die ungemähten, hohen Flächen nur verblühte Stängel aufwiesen.
- **Später Schnitt: Baldachinspinnen haben in den hohen Wiesenstrukturen Spinnennetze gebaut, die in den früh gemähten Flächen fehlten.**

Stand Dezember 2022:Entwicklung der Modellprojekt-Wildwiesen

Was ist besser?

In vielen Fällen muss die Antwort lauten:

Vielfalt ist besser.

Die Regio-Saatgutmischungen aus Wildpflanzen sind auf ein breites Standortspektrum ausgelegt. Die Arten, die am besten passen, werden sich vor Ort gut entwickeln. Keinen Standort zu stark oder aufwändig überformen. Keine Fläche bleibt unbesiedelt. Geduld statt Aktionismus.

- **Pflegemaßnahmen nicht gleichzeitig überall. Mosaikmahd. Kein starres Schema. Hinsehen und von der Natur lernen. Ein Nebeneinander von intensiv und extensiv nützt vielen Tierarten. Auch Vielschnittrasen tragen zum Artenreichtum des Friedhofs bei. Saumpflege: Von heute auf morgen wächst kein Wald. Nur selten ist schnelles Handeln notwendig. Lieber einmal nicht mähen als Langgras zu mulchen. Auf Gift verzichten heißt, schon vieles richtig machen.**

Stand Dezember 2022: Entwicklung der Modellprojekt-Wildwiesen

Aussicht auf 2023

Die Wildwiesen des Modellprojekts gehen ins 2. Blühjahr.

Die Witterung des Ansaatjahres und der ersten Jahre, in denen ein Wiesenbestand sich etabliert, hat einen großen Einfluss auf die Artenzusammensetzung. Nach dem nassen Sommer 2021 und der extremen Hitze und Trockenheit 2022 sind wir gespannt auf 2023!

Und wir wussten ja schon vor Beginn des Projekts:

Eine Wiesenentwicklung dauert mehrere Jahre.

Wildwiesen Modellprojekt Terrassenfriedhof

Dezember 2022



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !

S. Hurck
BUND Essen
AG Artenschutz